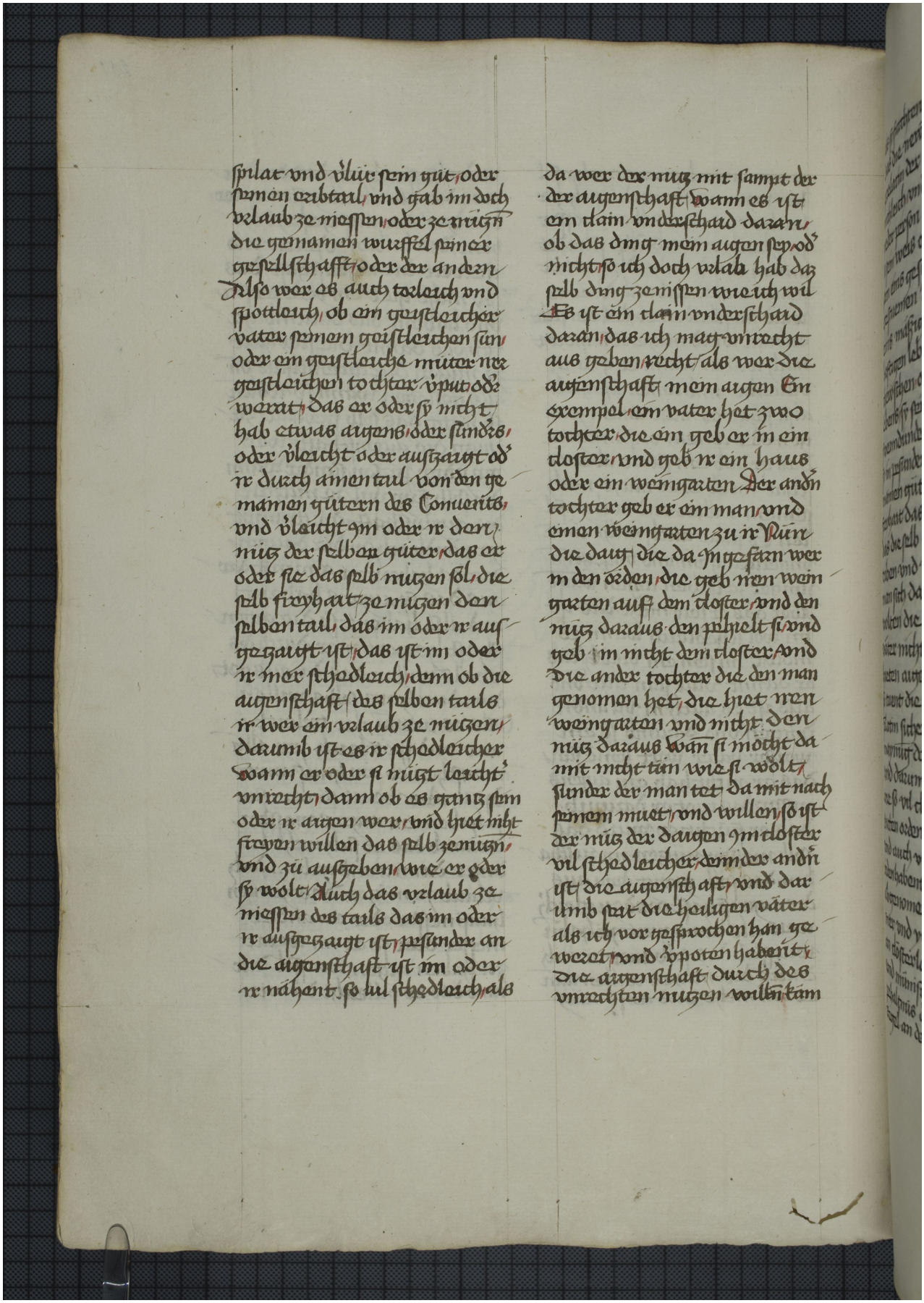
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



spilat vnd vlur sein gut, oder
seinen erbtail, vnd gab im doch
vrlaub ze messen, oder ze nutzen
die genamen wurffel seiner
gesellschafft, oder der andern
Also wer es auch torleich vnd
spottleich, ob ein geistleicher
vater seinem geistleichen sun,
oder ein geistleiche muter nr
geistleichen tochter vput oder
werat, das er oder sy nicht
hab etwas aigens, oder sunders,
oder vleicht oder austzaigt od'
nr durch ainen tail von den ge
namen gütern des Conuents,
vnd vleicht im oder nr den
nutz der selben güter, das er
oder sie das selb nutzen sol, die
selb freyhait ze nutzen den
selben tail, das im oder nr aus
gezaigt ist, das ist im oder
nr mer schadleich, denn ob die
aigenschaft des selben tails
nr wer ein vrlaub ze nutzen,
darumb ist es nr schadleicher
wann er oder si nutzt leicht'
vnrecht, dann ob es gantz sein
oder nr aigen wer, vnd hiet nicht
freyen willen das selb zenutzen,
vnd zu ausgeben, wie er oder
sy wolt. Durch das vrlaub ze
messen des tails das im oder
nr ausgezaigt ist, besunder an
die aigenschaft ist im oder
nr nahent, so tut schadleich, als
da wer der nutz mit samt der
der aigenschaft wann es ist
ein klain vnderschaid daran,
ob das ding mein aigen sey, od'
nicht so ich doch vrlab hab das
selb ding zemissen wie ich wil
Es ist ein klain vnderschaid
daran, das ich mag vnrecht
aus geben, recht als wer die
aigenschaft mein aigen. Ein
exempel, ein vater het zwo
tochter, die ein geb er in ein
closter, vnd geb nr ein haus
oder ein weingarten. Der andn
tochter geb er ein man, vnd
einen weingarten zu nr sun
die dauf, die da in gefarn wer
in den orden, die geb men wein
garten auf dem closter, vnd den
nutz daraus den behielt si, vnd
geb im nicht dem closter, vnd
die ander tochter die den man
genomen het, die hiet men
weingarten vnd nicht den
nutz daraus wan si möcht da
mit nicht tun wie si wolt,
sunder der man tet da mit nach
seinem muet, vnd willen, so ist
der nutz der daugen im closter
vil schadleicher denn der andn
ist die aigenschaft, vnd dar
umb seit die heiligen väter
als ich vor gesprochen han ge
weret, vnd vpoten habent,
die aigenschaft durch des
vnrechten nutzen willen tun